Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 4 (1886)

Heft: 102

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 102. IV. Jahrgang — 1886 — IVme année. № 102

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 10. November — Berne, le 10 Novembre — Berna, li 10 Novembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1886. 19. Oktober. Inhaber der Firma **Ulrich Niederhauser** in Lyß ist Herr Johann Ulrich Niederhauser von Wyßachengraben, wohnhaft in Lyß. Natur des Geschäfts: Tuchhandlung.

20. Oktober. Inhaber der Firma **Stauffer-Johner** in Lyß ist Herr Gottlieb Stauffer allié Johner von Eggiwyl, Negt. in Lyß. Natur des Geschäfts: Tuch- und Spezereihandlung.

8. November. *Die Firma **Fritz Mori, fabricant de pierres** in Kallnach, publizirt im S. H. A. B. vom 16. Februar 1883, ist in Folge Todes des Inhabers erloschen; über den Nachlaß wird ein amtliches Güterverzeichniß vollführt.*

Bureau Aarwangen.

8. November. *Die Firma „G. Helmüller" in Langenthal (S. H. A. B. vom Jahr 1883, Nr. 8, pag. 54) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.* Inhaber der Firma **F. Helmüller** in Langenthal ist Fritz Helmüller von und in Langenthal. Natur des Geschäftes: Papierhandlung, Buchbinderei und Schreibbücherfabrikation. Geschäftslokal: An der Markthallenstraße. Die Firma F. Helmüller übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma G. Helmüller.

Bureau Bern.

5. November. *Die Firma **R. Dachler Sohn & Ed. Rybi** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 981) ist in Folge Verzichts der Inhaber erloschen.*

Bureau Biel.

5 novembre. *La raison sociale, publiée dans la Feuille fédérale du commerce n° 3 du 10 janvier 1884, page 16, **Fritz Lambelet & Cie,** à Bienne, est radiée pour cause de transfert du domicile à Neuchâtel.*

Bureau de Delémont.

6 novembre. Le chef de la maison **J. Tièche,** à Delémont, est Joseph Tièche, de Movelier, domicilié à Delémont. Genre de commerce: Tabacs et cigares en gros et en détail.

Bureau de Neuveville.

8 novembre. *La maison **Béguin & Cie,** à Neuveville (F. o. s. du c. 1884, page 89), est radiée, pour le motif qu'elle a transféré son siège à Neuchâtel.*

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 4. November. Inhaber der Firma **Josef Schneider** in Luzern ist Josef Schneider von Bichelsee (Kt. Thurgau), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Mech. Strickerei.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1886. 8 novembre. Le chef de la maison **Marcel Cornu,** établie à Romont dès le 1er octobre dernier, est Marcel Cornu de et à Romont. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Thierstein
in Breitenbach.

1886. 6. November. Die unter'm 16. März 1884 in's Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma **Uhrenfabrik Breitenbach — Société d'horlogerie à Breitenbach** in Breitenbach hat am 16. Oktober und 4. November 1886 eine Statutenrevision, welche von den Aktionären angenommen wurde, vorgenommen. Sitz und Dauer der Gesellschaft, Gesellschaftskapital, Aktien und Bekanntmachungen haben keine Veränderung erlitten. Der Verwaltungsrath besteht aus drei Mitgliedern, die Aktionäre sein müssen. Die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten findet durch den Geschäftsführer und Aktuar, der zugleich Kassier ist, statt. Dieselben führen Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung. Geschäftsführer der Gesellschaft ist: Jakob Matter, Direktor, von Kölliken, in Breitenbach; Aktuar ist: Pius Gauch, Amtsrichter in Breitenbach. Geschäftslokal: Im Hause des Geschäftsführers Matter in Breitenbach, Haus Nr. 95.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 5. November. Inhaber der Firma **Isaac Bernheim** in Basel ist Isaac Bernheim von und in Basel. Floretseidenabfälle. Claragraben 45.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1886. 5. November. Inhaber der Firma **E. Schneider** in Liestal ist Emanuel Schneider von Oberdorf, in Liestal. Natur des Geschäfts: Inkassogeschäft, Sachwalter- und Geschäftsbureau, Informationen.

5. November. Inhaber der Firma **J. Stutz** in Liestal ist Johann Jakob Stutz von und in Liestal. Natur des Geschäfts: Advokatur- und Geschäftsbureau.

5. November. *Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma „Handschin, Buser & Cie" in Liestal (S. H. A. B. vom 16. Dezember 1885, pag. 770) ist Albert Handschin per 31. Oktober 1886 ausgetreten; in Folge dessen ist die Firma erloschen.* Die übrigen Gesellschafter Jakob Buser von Rothenfluh und Samuel Keiser von Reitnau, Kt. Aargau, beide wohnhaft in Liestal, führen die Kollektivgesellschaft unter der neuen Firma **Buser & Keiser, Nachfolger von Handschin, Buser & Cie** fort. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Handschin, Buser & Cie. Sitz des Geschäftes ist Liestal, Zweigniederlassung in Laufenburg. Natur des Geschäfts: Maschinenstrickerei.

5. November. Inhaber der Firma **Albert Handschin** in Liestal ist Albert Handschin von Gelterkinden, wohnhaft in Liestal. Natur des Geschäfts: Mechanische Strickerei.

8. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Liestaler Leihkasse** (S. H. A. B. vom 27. Februar 1883, pag. 200) *hat sich aufgelöst;* die Liquidation wird durch den Vorstand besorgt.

8. November. Inhaber der Firma **Alb. Gebhardt** in Höllstein ist Albert Gebhardt von Schopfheim i./W. (Baden), wohnhaft in Höllstein. Natur des Geschäfts: Fabrikation und Handel von Bau- und Landgyps.

8. November. Inhaber der Firma **V. Meier** in Birsfelden ist Viktor Meier von Büren, Kt. Solothurn, wohnhaft in Birsfelden. Natur des Geschäfts: Brennmaterialien-, Kartoffeln- und Weinhandlung.

8. November. Inhaber der Firma **Hans Gerster** in Gelterkinden ist Hans Gerster von und in Gelterkinden. Natur des Geschäfts: Inkasso und Ankauf von Forderungen.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 6. November. Inhaber der Firma **Ed. Brunner** in Schaffhausen ist Eduard Brunner von Aispel bei Waldshut, Baden, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Handel mit Kolonial- und Spezereiwaaren. Geschäftslokal: Münstergasse, Haus « zur blauen Ilge ».

6. November. Inhaber der Firma **A. Weber-Pfeiffer** in Schaffhausen ist Alexander Weber, Hs. Georgs, von Siblingen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Abschluß von Lebens-, Unfall- und Transportversicherungen, Inkassogeschäft. Geschäftslokal: Zum Schäfer, Herrenacker.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 6. November. *In Folge Rücktrittes als Hauptagent für den Kanton Graubünden der Schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft in Bern ist die Firma „Fortunat Salis" in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 955) erloschen.* Die Zentralverwaltung in Bern hat dagegen die im Handelsregister bereits unter'm 14. März 1883 eingetragene Firma **Paul Eckstein** in Chur zum Hauptagenten für den Kanton Graubünden ernannt.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 4. November. Inhaber der Firma **Joachim Berz** in Weinfelden ist Joachim Berz von Stehrenberg, wohnhaft in Weinfelden. Natur des Geschäftes: Schuhmacherei mit Schuhhandlung. Hub Nr. 78.

5. November. Inhaber der Firma **J. Bötschi** in Kurzdorf-Frauenfeld ist Johannes Bötschi von Kurzdorf, wohnhaft in Kurzdorf. Natur des Geschäftes: Kolonial-, Ellen- und Merceriewaaren.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1886. 6 Novembre. Con atto 4 corrente, nei rogiti del Signor avv° notajo Agostino Soldati, di Lugano, i Signori Giacomo fu Giacomo Mezger, di Altorf (cantone Sciaffusa), e Giovanni fu Giovanni Buser, di Ziefen (Basilea Campagna), entrambi domiciliati in Maroggia, hanno costituito tra di loro una società in nome collettivo, sotto la ditta **Mezger e Buser,** con sede in Maroggia, cominciata col primo (1°) del corrente mese. Genere di commercio: Pila per la lavorazione del riso.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1886. 6 novembre. Marguerite née Oguey, femme de Jean Dormond, d'Ollon, domiciliée, à Huémoz, fait inscrire qu'elle est le chef de la maison **Marguerite Dormond,** à Huémoz. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Le mari a donné son consentement.

Bureau de Payerne.

3 novembre. Le chef de la maison **F. Rappa,** à Payerne, est Françoise née Maisonneuve, femme de Laurent Rappa, de Carcoforo, province de Novare (Italie), domiciliée à Payerne, qui exerce son commerce indépendamment et avec l'autorisation expresse de son mari. Genre d'affaires: Commerce de chiffons, os, etc. Local: Grande Rue, n° 45.

Bureau de Vevey.

5 novembre. Le chef de la maison **W. Vandroux,** à Vevey, est Wilhelmine Catherine Gonradine fille de Frédéric Hoekmann, femme séparée de biens de Claude Vandroux, de Montpont (Saône-et-Loire, France), domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Mercerie, lingerie, modes. Magasin: Rue de Lausanne, 35, Vevey.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de Brigue.

1886. 5 novembre. Le chef de la maison « J. M. de Chastonay », pharmacien, à Sierre (F. o. s. du c. 1884, page 198), a établi pour la saison une succursale à Zermatt sous la raison **J. M. de Chastonay, pharmacie anglaise Zermatt,** vis-à-vis du Grand Hôtel Mont Cervin. Elle a commencé le 1er juillet 1886. La signature du chef engage seule la maison.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1886. 4 novembre. Le chef de la maison **A. Jeanmonod,** à Cortaillod, est Auguste Jeanmonod, de Provence (Vaud), domicilié à Cortaillod. Genre de commerce: Papeterie et magasin de consommation. Bureaux: à Cortaillod sur la Place. Cette maison a été fondée avant le 1er janvier 1883.

Bureau de Neuchâtel.

6 novembre. La maison **Russ-Suchard et Cie,** à Neuchâtel-Serrières (F. o. s. du c. 1884, pages 12 et 372), donne procuration à Bror-Göthe Sjöstedt, de Calmar (Suède), domicilié à Neuchâtel.

8 novembre. La société en nom collectif **Béguin & Cie,** *précédemment à La Neuveville (Berne)* et inscrite dans le registre du commerce de ce district le 8 février 1884 (voir F. o. s. du c. du 14 février 1884, n° 13, page 89), a transféré son siège à Neuchâtel et s'est en conséquence fait inscrire au registre du commerce du district de Neuchâtel. Les titulaires de la raison Béguin & Cie sont: Célestin Béguin, de Rochefort (Neuchâtel), et Charles-Albert Tilliot, de Traitron (Berne), le premier domicilié à Neuchâtel et le second à La Neuveville. Genre de commerce: Commerce de vins. Bureaux: Rue de la Collégiale, n° 1.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 4 novembre. *La raison „Antoine Burnet", à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 868), est radiée pour cause de renonciation du titulaire.* La maison est continuée à dater du 1er novembre courant et sous la raison **Jph Gros,** à Genève, par François Joseph Gros, de Perly-Certoux, domicilié à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: 16, Bourg-de-Four.

4 novembre. Les suivants: Philibert Blondin, de Genève, y domicilié et Pierre Dufour, de Chêne-Bourg, domicilié à Thônex, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Blondin & Dufour,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er novembre 1886 et qui a pour objet la fabrication et réparations de bijouterie, la joaillerie et achats de matières d'or et d'argent. Bureau et ateliers: 30, Rue du Marché.

5 novembre. Le chef de la maison **L. Jacquemet,** aux Eaux-Vives, est depuis 1881 Mme Louise Carrel, femme séparée judiciairement quant aux biens et autorisée du sieur Louis Jacquemet, de Saint-Germain-de-Joux (département de l'Ain), domiciliée n° 23, Route de la Terrassière. Genre de commerce: Charcuterie.

6 novembre. *La société en nom collectif* ***A. Monnard fils & Bérard,*** *fabrique de colle et gélatine, à Carouge (F. o. s. du c. de 1885, page 269), est déclarée dissoute à dater du 31 octobre 1886. La maison ne subsiste plus que pour sa liquidation, dont reste chargé, avec les pouvoirs les plus étendus, le sieur H. Maître, arbitre de commerce, domicilié à Genève.*

6 novembre. *La raison „Clerc Claude", à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 380), a cessé d'exister sous ce nom ensuite du décès de son titulaire, survenu le 9 juillet 1886.* La maison est continuée dès le 7 août dernier, sous la raison **Vve Clerc,** à Genève, par la veuve du titulaire, Mme Sophie Péronne Clerc, née Duchoud, de Lornay (Haute-Savoie), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Combustibles. Magasins: 12, Rue Rousseau.

Konkurrenzausschreibung.

Es wird hiemit der Druck sämmtlicher vom Zolldepartement herauszugebenden, nachstehend bezeichneten handelsstatistischen Tabellen zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

1) Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel; 4 Quartalpublikationen von zusammen ca. 50 Bogen zu 4 Seiten (Folio); Auflage: 1100 (eventuell mehr), und zwar 950 Exemplare nebst Titelbogen auf feines Papier geheftet und 150 Exemplare auf ordinäres Papier, ungeheftet und ohne Umschlag.

2) Tabelle der Einheitswerthe; ca. 10 Bogen Großoktav zu 8 Seiten nebst Titelbogen aus gutem Cartonpapier; Auflage 1000 Exemplare (eventuell mehr), geheftet und brochirt.

3) Jahresstatistik der Schweiz; ca. 75 bis 80 Bogen Großquart zu 8 Seiten per Bogen (*inklusive* Separat-Anhang, ca. 40 Seiten gleiches Format, geheftet und brochirt); Auflage: 1000 Exemplare (eventuell mehr) nebst Titelbogen aus gutem Cartonpapier für das Hauptimprimat, geheftet und brochirt.

Inländische Buchdruckereien, welche gesonnen sind, sich um die Uebernahme obiger Druckarbeiten zu bewerben, werden hiemit eingeladen, ihre bezüglichen Angebote in frankirten und mit der Aufschrift

„Druck der handelsstatistischen Tabellen"

versehenen Briefen bis und mit dem **6 November nächsthin** der schweizerischen Oberzolldirektion einzureichen.

Die Angebote sind für alle drei Imprimate getrennt zu stellen und zwar unter Angabe des Preises **per Bogen** für die ganze Auflage (ad 1 Bogen zu 4, ad 2 und 3 Bogen zu 8 Seiten), sowie für je 100 Exemplare mehr; in allen Fällen **inklusive Papier, Heften und Brochiren.**

Muster der vorgeschriebenen Papiersorten, Typen der diversen vorkommenden Tabellen, sowie die näheren Bedingungen (Pflichtenheft) können bei der Oberzolldirektion in Bern bezogen werden.

Bern, 18. Oktober 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

Un concours est ouvert pour l'impression de tous les tableaux de la statistique du commerce que publie le département fédéral des péages, savoir:

1) Tableaux de l'importation et de l'exportation des principaux articles; publication trimestrielle d'environ 50 feuilles de 4 pages in-folio, tirage: 1100 exemplaires (et davantage cas échéant), savoir 950 exemplaires avec couverture et brochés, sur papier fin, et 150 exemplaires sur papier ordinaires non brochés et sans couverture.

2) Tableau des valeurs moyennes; environ 10 feuilles de 8 pages grand in-8° avec couverture de bon papier-carton; tirage 1000 exemplaires (ou davantage cas échéant), broché.

3) Statistique annuelle du commerce suisse; 75 à 80 feuilles de 8 pages grand in-4° (*y compris* une annexe spéciale d'environ 40 pages de même format, brochée); tirage: 1000 exemplaires brochés (ou plus cas échéant), avec couverture en bon papier-carton pour l'imprimé principal.

Les imprimeries suisses qui seraient disposées à soumissionner les travaux d'impression ci-dessus sont priées d'adresser leurs offres jusqu'au **6 novembre prochain** à la direction générale des péages, à Berne, par lettre affranchie portant la suscription:

„Impression des tableaux statistiques".

Les offres doivent être faites séparément pour chacun des trois tableaux en indiquant le prix **par feuille, y compris la fourniture du papier et le brochage** pour le tirage entier (feuilles de 4 pages pour le tableau 1 et de 8 pages pour les tableaux 2 et 3), de même que le prix de chaque centaine d'exemplaires en sus.

On peut se procurer auprès de la direction générale, à Berne, des échantillons des papiers prescrits, ainsi que les types des divers tableaux et le cahier des charges.

Berne, le 18 octobre 1886.

Direction générale des péages.

Aufhebung von Zweiganstalten der Emissionsbanken.

Wir bringen hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß am 30. November 1886 das Comptoir Winterthur der Bank in Zürich aufgehoben werden wird.

Bern, den 6. November 1886.

Eidg. Finanzdepartement.

Suppression de succursales des banques d'émission.

Nous portons à la connaissance du public, que le comptoir de *Winterthour* de la *Banque à Zurich* cessera d'exister à partir du 30 novembre 1886.

Berne, le 6 novembre 1886.

Département fédéral des finances.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 6. November 1886.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 6 novembre 1886.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
					Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	8,000,000	3,200,000	707,255	—	494,750	106,128	09	4,508,133	09
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,499,900	599,960	179,130	—	29,250	8,404	95	816,744	95
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,742,200	3,896,880	1,881,070	—	1,852,550	130,610	03	7,761,110	03
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,995,450	798,180	70,156	45	47,850	256,446	18	1,172,632	63
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	8,000,000	3,200,000	571,153	68	384,600	7,375	23	4,163,128	91
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	36,650	—	11,650	1,010	81	249,310	81
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,498,050	599,220	194,775	40	602,000	18,434	33	1,414,429	73
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,990,200	1,596,080	500,516	44	186,650	37,626	59	2,320,873	03
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	998,350	399,340	52,575	77	267,550	71,819	19	791,284	96
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,997,400	798,960	97,179	65	40,450	78,300	76	1,014,890	41
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	997,350	398,940	96,815	90	246,050	52,546	95	794,352	85
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,996,750	1,198,700	317,271	30	116,650	5,201	96	1,637,823	26
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,994,750	797,900	371,440	—	33,750	11,277	77	1,214,367	77
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	19,963,350	7,985,340	1,242,219	70	12,150	280,222	85	9,519,932	55
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	3,000,000	1,200,000	229,177	91	196,950	3,288	45	1,629,416	36
16	Bank in Zürich, Zürich	4,950,000	4,923,850	1,969,540	1,313,205	82	88,450	6,322	58	3,377,518	40
17	Bank in Basel, Basel	13,000,000	12,970,000	5,188,000	904,810	—	28,600	12,922	58	6,134,332	58
18	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	3,465,100	1,386,040	290,867	08	239,500	29,473	20	1,945,880	28
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,981,800	1,992,720	126,317	40	388,800	26,483	20	2,534,320	60
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,500	119,800	101,105	—	160,600	6,763	50	388,268	50
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	14,203,050	5,681,220	2,858,751	67	900,510	734,284	14	10,174,765	81
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,498,450	599,380	103,009	84	125,150	56,074	05	883,613	89
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	991,200	396,480	203,340	—	47,200	4,839	50	651,859	50
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,499,450	599,780	130,875	—	46,850	9,989	88	787,494	88
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,858,800	3,943,520	725,462	48	350,000	303,171	56	5,322,154	04
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	16,865	—	15,100	2,031	37	233,996	37
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,600	199,840	18,665	—	10,600	355	79	229,460	79
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,800	119,920	35,455	—	77,400	8,035	80	240,810	80
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,853,050	1,141,220	501,435	—	695,150	26,314	20	2,364,119	20
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	4,022,400	1,608,960	119,986	49	260,400	34,617	74	2,023,964	23
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,250,000	1,249,250	499,700	113,191	06	82,850	49,330	16	745,071	22
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	53,645	—	82,500	3,269	85	739,414	85
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,976,500	1,190,600	361,950	98	99,000	74,111	73	1,725,662	71
	Stand am 30. Oktober 1886	137,500,000	* 135,765,550	54,306,220	14,526,325	02	8,221,510	2,457,084	97	79,511,139	99
	Etat au 30 octobre 1886	138,550,000	133,208,250	53,283,300	15,171,750	02	6,374,050	3,072,581	48	77,901,681	50
		— 1,050,000	+ 2,557,300	+ 1,022,920	— 645,425	—	+ 1,847,460	— 615,496	51	+ 1,609,458	49

* Wovon in Abschnitten / *dont en coupures*:

à Fr. 1000	Fr.	12,013,000
à „ 500	„	17,983,500
à „ 100	„	73,555,900
à „ 50	„	32,213,150
	Fr.	135,765,550

Gold / *Or*	Fr. 51,510,445. —
Silber / *Argent*	„ 17,322,100. 02
Gesetzliche Baarschaft / *Encaisse légale*	Fr. 68,832,545. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 6. November 1886. — Du 6 novembre 1886.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	384,600	— —	3,301,932. 59	369,239. 45	2,989,900. —	— —	7,045,672. 04
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	12,150	176,252. 85	12,290,645. 05	276,082. 35	5,542,000. —	— —	18,297,130. 25
16	Bank in Zürich	4,950,000	88,450	— —	5,656,499. 14	42,231. 21	4,227,505. 55	— —	10,014,685. 90
17	Bank in Basel	13,000,000	28,600	— —	6,934,031. 75	1,019,874. 11	7,227,700. —	— —	15,210,205. 86
19	Banque de Genève	5,000,000	388,800	— —	8,939,234. 55	126,701. 55	1,207,286. 70	250,000. —	10,912,022. 80
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	260,400	— —	5,482,506. 41	35,233. 10	1,028,630. —	— —	6,806,769. 51
	Stand am 30. Oktober 1886	55,150,000	1,163,000	176,252. 85	42,604,849. 49	1,869,361. 77	22,223,022. 25	250,000. —	68,286,486. 36
	Etat au 30 octobre 1886	56,200,000	1,270,750	207,621. —	41,195,405. 15	2,308,408. 88	20,841,309. 85	250,000. —	66,073,494. 88
		— 1,050,000	— 107,750	— 31,868. 15	+ 1,409,444. 34	— 439,047. 11	+ 1,381,712. 40	— —	+ 2,212,991. 48

Aktiven — Actif / **Passiven — Passif**

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couvertured. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponible Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,771,153. 68	7,045,672. 04	1,451,525. 40	12,268,351. 12	8,000,000	810,367. 76	401,600. —	9,211,967. 76
14	Banque du Commerce à Genève	9,227,559. 70	18,297,130. 25	89,145. 15	27,613,835. 10	19,963,350	2,291,435. 50	— —	22,254,785. 50
16	Bank in Zürich	3,282,745. 82	10,014,685. 90	215,477. 25	13,512,908. 97	4,923,850	2,191,099. 07	— —	7,114,949. 07
17	Bank in Basel	6,092,810. —	15,210,205. 86	1,159,674. 79	22,462,690. 65	12,970,000	4,407,653. 98	— —	17,377,653. 98
19	Banque de Genève	2,119,037. 40	10,912,022. 80	— —	13,031,060. 20	4,981,800	563,919. 20	— —	5,545,719. 20
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,728,946. 49	6,806,769. 51	99,559. 85	8,635,275. 85	4,022,400	686,054. 82	— —	4,708,454. 82
	Stand am 30. Oktober 1886	* 26,222,253. 09	68,286,486. 36	3,015,382. 44	97,524,121. 89	54,861,400	10,950,530. 33	401,600. —	66,213,530. 33
	Etat au 30 octobre 1886	26,564,828. 09	66,073,494. 88	2,945,503. 84	95,583,826. 81	53,932,600	13,612,601. 57	426,600. —	67,971,801. 57
		— 342,575. —	+ 2,212,991. 48	+ 69,878. 60	+ 1,940,295. 08	+ 928,800	— 2,662,071. 24	— 25,000. —	— 1,758,271. 24

* Ohne Fr. 33,036. 40 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 33,036. 40 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 9. November 1886 in Basel, Bern, Lausanne und Genf: 3½ %; in Zürich und St. Gallen: 4 %.

Escompte le 9 novembre 1886 à Bâle, Berne, Lausanne et Genève: 3½ %; à Zurich et St-Gall: 4 %.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 8. November 1886, 11 Uhr Vormittags.
No 212.
Mey & Edlich, Fabrikanten,
Leipzig-Plagwitz.

Kragen für Herren und Kinder.

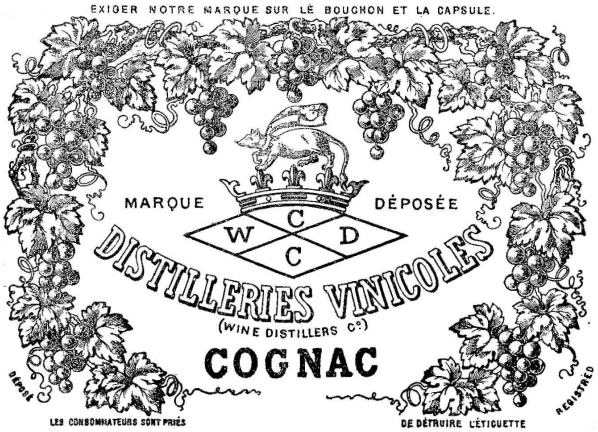
Den 8. November 1886, 11 Uhr Vormittags.
No 213.
Mey & Edlich, Fabrikanten,
Leipzig-Plagwitz.

Manchetten für Herren, Damen und Kinder.

Le 9 novembre 1886, à dix heures avant-midi.
No 729.
P. Rémy Martin, négociant,
Rouillac (Charente).

Eaux-de-vie de Cognac.

Le 9 novembre 1886, à dix heures avant-midi.
No 730.
P. Rémy Martin, négociant,
Rouillac (Charente).



Eaux-de-vie de Cognac.

Le 9 novembre 1886, à dix heures avant-midi.
No 731.
P. Rémy Martin, négociant,
Rouillac (Charente).

Eaux-de-vie de Cognac.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Gewerbliches Eigenthum. Der Bundesrath beantragt vermittelst Botschaft vom 6. November 1886 der Bundesversammlung die Annahme folgenden Bundesbeschlusses betreffend Zusätze zur internationalen Konvention über den Schutz des gewerblichen Eigenthums:

Die Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft, nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrathes vom 6. November 1886, womit derselbe zur Genehmigung die in Rom am 11. Mai 1886 von den Delegirten derjenigen Staaten, welche der internationalen Konvention zum Schutze des gewerblichen Eigenthums beigetreten sind, unter Ratifikationsvorbehalt beschlossenen Zusätze zu dieser Konvention vorlegt, lautend:

„**Zu Artikel 5:** Jeder Staat hat den Sinn, in welchem bei ihm der Ausdruck „ausbeuten" zu interpretiren ist, zu bestimmen.

Zu Artikel 10: 1) Jedes Produkt, welches unerlaubter Weise eine unwahre Bezeichnung der Herkunft trägt, kann in sämmtlichen Vertragsstaaten bei der Einfuhr mit Beschlag belegt werden.

Die Beschlagnahme kann sowohl in dem Lande, wo die unwahre Bezeichnung angebracht worden ist, als auch in demjenigen, in welches das Produkt eingeführt wurde, vorgenommen werden.

Die Beschlagnahme erfolgt entweder auf Verlangen der Staatsanwaltschaft oder einer betheiligten Partei, Person oder Gesellschaft, gemäß der internen Gesetzgebung eines jeden Staates.

Die Gerichte jedes Landes haben zu entscheiden, welche Benennungen zu Folge ihres allgemeinen Charakters nicht unter die gegenwärtigen Bestimmungen fallen.

Die Behörden sind, im Falle von Transit, nicht zur Beschlagnahme verpflichtet.

2) Eine betrügerische Absicht, in dem in Alinea 1 des Artikels 10 der Konvention vorgesehenen Falle, liegt nicht vor, wenn nachgewiesen wird, daß diese Bezeichnung im Einverständniß mit dem Fabrikanten, dessen Name den importirten Produkten beigesetzt ist, angebracht worden ist.

Die gegenwärtigen Zusatzartikel sollen ratifizirt und die Ratifikationen innert Jahresfrist oder wenn möglich früher in Rom ausgewechselt werden;"

beschließt:

1) Den von der internationalen Konferenz in Rom am 11. Mai 1886 beschlossenen Zusätzen zu Artikel 5 und 10 der Konvention über den Schutz des gewerblichen Eigenthums wird hiemit die Genehmigung ertheilt.

2) Der Bundesrath ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Législation fédérale. Le projet de loi fédérale concernant l'*extension de la responsabilité civile des fabricants* a obtenu la rédaction suivante par la commission du conseil national, chargée d'examiner la matière:

Art. 1er. La loi fédérale du 25 juin 1881 sur la responsabilité civile des fabricants est applicable:

1° aux industries qui produisent ou emploient des matières explosibles;

2° aux industries désignées ci-après, pour autant qu'elles ne tombent pas déjà sous le chiffre 1er ci-dessus, lorsque l'entrepreneur occupe dans la règle plus de cinq ouvriers: *a.* la construction des chemins de fer, des tunnels et des ponts et chaussées, les travaux hydrauliques et l'établissement de lignes téléphoniques et télégraphiques; *b.* le montage et le démontage de machines et installations; *c.* l'industrie du bâtiment, y compris les travaux qui s'y rattachent dans les ateliers et chantiers; *d.* l'exploitation de carrières et de mines; *e.* les transports par voiture, la navigation et le flottage.

Dans tous les cas prévus aux chiffres 1 et 2, l'entrepreneur de l'industrie respective est responsable même lorsqu'il a confié l'exploitation ou le travail à un tiers;

3° aux travaux ou services qui s'effectuent dans les locaux ouverts de la fabrique et qui sont en corrélation avec l'exploitation de la fabrique;

4° aux travaux ou services non compris sous la désignation „exploitation" dans l'article 2 de la loi du 1er juillet 1875 sur la responsabilité et dans l'article 2 de celle du 25 juin 1881 sur le même objet, s'ils sont en relation avec l'exploitation.

Il n'est du reste pas dérogé, en ce qui concerne la construction des chemins de fer, aux dispositions de l'article 1er de la loi fédérale du 1er juillet 1875, quant à la responsabilité de l'entreprise concessionnaire.

Les dispositions des articles 4 et 19 de la loi fédérale du 23 mars 1877 concernant le travail dans les fabriques sont également applicables aux entrepreneurs visés par le présent article.

De même et par analogie avec l'article 2 de cette dernière loi, on veillera autant que possible à ce que les engins et installations employés dans les industries citées dans le présent article soient de nature à garantir la santé et la sécurité des ouvriers.

Art. 2. Les cantons doivent accorder, aux employés et ouvriers indigents qui ouvrent une action en vertu de la présente loi ou de celles du 1er juillet 1875 et du 25 juin 1881 sur la responsabilité civile, après avoir préalablement examiné le cas, le bénéfice de l'assistance judiciaire gratuite, dès qu'ils le demandent, et les dispenser du cautionnement, des frais d'expertise, des émoluments de justice et des taxes de timbre.

Dans ces cas, le tribunal fédéral prononcera aussi sans frais sur ces demandes.

Les contestations de cette nature seront considérées comme urgentes et jugées après une instruction aussi rapide que possible.

Art. 3. Les entrepreneurs auxquels se rapportent la présente loi et celle du 25 juin 1881 doivent tenir un registre des accidents survenus dans leur entreprise, ainsi que des maladies spéciales engendrées par l'exploitation industrielle (article 3 de la loi fédérale du 25 juin 1881). Ils doivent noter exactement le jour du commencement de la maladie ou de l'accident, et de leur issue; ils doivent en outre expressément indiquer: 1° quand et à quelle autorité ils ont fait, relativement aux accidents ou aux maladies mentionnées, la déclaration prescrite; 2° quelles indemnités ont été payées en vertu de l'article 6 de la loi du 25 juin 1881; 3° si les indemnités ont été payées par la caisse de la fabrique ou par un établissement d'assurance contre les accidents, ou par une caisse de malades, ou d'une autre manière quelconque; 4° si l'accident ou la maladie a été considéré comme entraînant la responsabilité.

Ces indications doivent être transmises, au plus tard trois mois avant le délai de prescription (articles 12 et 13 de la loi fédérale du 25 juin 1881), aux autorités cantonales, qui les communiqueront à l'inspecteur des fabriques de l'arrondissement respectif.

Tout retard dans l'envoi de ces indications entraîne une amende de 20 à 500 francs, prononcée suivant les lois cantonales et dont le produit appartient aux cantons. En outre, l'entrepreneur qui aura commis cette omission sera contraint de fournir après coup ces indications. En cas de déclaration tardive, le délai de prescription n'expire que trois mois après la réception de la déclaration.

Art. 4. Si les fonctionnaires fédéraux ou cantonaux chargés de la surveillance constatent que la victime d'un accident ou d'une maladie entraînant la responsabilité, ou ses ayants droit, n'ont pas reçu par voie extrajudiciaire, comme le veut la présente loi ou celle du 25 juin 1881, une indemnité équitable, ils feront rapport immédiat au gouvernement cantonal. Celui-ci ordonnera une enquête dont il communiquera le résultat aux intéressés, en les avertissant qu'ils peuvent procéder dans le sens de l'article 2.

Art. 5. Les gouvernements cantonaux sont chargés de veiller à l'exécution des prescriptions de la présente loi.

Le conseil fédéral exerce le contrôle sur cette exécution.

Art. 6. Le conseil fédéral est chargé, conformément aux dispositions de la loi fédérale du 17 juin 1874 concernant la votation populaire sur les lois et arrêtés fédéraux, de publier la présente loi et de fixer l'époque où elle entrera en vigueur.

Nouveau postulat de la commission.

3. Le conseil fédéral est invité à provoquer et à encourager la création d'associations ou de sociétés ayant pour but l'assurance collective.

Dans le rapport qui accompagne le projet de loi communiqué ci-dessus, la commission exprime le désir, qu'on ne se méprenne pas sur ses intentions:

„Son *but final*, même avec le projet actuel, reste l'*assurance générale et obligatoire contre les accidents*, dans laquelle la Confédération et les cantons, les patrons et les ouvriers seraient mis à contribution dans une mesure équitable pour se charger des risques, et la commission n'estime pas que la loi allemande sur l'assurance contre les accidents, avec les conditions de ce pays qui sont différentes des nôtres, fasse exclusivement règle pour nous. La question de savoir si l'on doit admettre comme base de l'assurance des associations de corps de métier, comme dans l'Empire allemand, ou des corporations territoriales de tous les ouvriers, avec des classes de risque spéciales, reste donc pendante et a encore besoin, pour être résolue, de nombreuses études. Or, *la commission n'a pu se faire à l'idée que dans l'intervalle*, c'est-à-dire jusqu'à l'introduction de l'assurance générale contre les accidents, *tout doive rester dans le statu quo, c'est-à-dire que l'on ne fasse rien qui soit de nature à améliorer le sort des ouvriers en cas d'accidents.*

„Le nœud de toute la question consistait, pour la commission, à rechercher le moyen d'y arriver sans surcharger outre mesure les entrepreneurs qui sont astreints à de plus fortes dépenses par l'extension projetée de la responsabilité. Dans cette direction, la commission a pu se rassurer complètement par la lecture des rapports de MM. Kummer (directeur du Bureau fédéral d'assurances) et Müller (directeur de la „Zurich", société d'assurances contre les accidents), et tout particulièrement de celui de M. Greulich, statisticien à Zurich.

„Bien que nous ne possédions pas de statistique industrielle, on a pu cependant déterminer, au moins d'une manière approximative et avec un degré suffisant de probabilité, sur la base du recensement allemand des métiers du 5 juin 1882, le nombre des patrons et des ouvriers qui tomberaient chez nous sous le coup de la nouvelle loi sur la responsabilité. Les rapports de MM. Greulich et Kummer affirment que l'assurance des ouvriers contre les accidents ne revient, pour aucune industrie occupant plus de 5 ouvriers, à un prix tellement élevé qu'elle devienne impossible pour l'entrepreneur, et il résulte du rapport de M. Müller que le plus dangereux des métiers qui tombent sous le coup de l'article 1er, chiffre 2, de la nouvelle loi, l'industrie du bâtiment avec plus de 5 ouvriers, peut s'assurer moyennant une prime de 25 à 30 ‰ du salaire annuel, c'est-à-dire à des conditions qui ne constituent point une impossibilité. Il n'existe pas en Suisse, à notre connaissance, de maître couvreur occupant ordinairement plus de 5 ouvriers, de sorte que ce métier, le plus périlleux de tous, n'entre pas ici en ligne de compte.

„Par ces motifs, la commission a préféré faire abstraction, dans son projet de loi, d'une participation financière de la Confédération, et elle croit, avec cette restriction, aller plus loin, même dans la voie de l'assurance générale contre les accidents, que si elle entamait immédiatement elle-même ce dernier sujet, sans être pourvue des documents et des études préalables nécessaires.

„Dans tous les cas, la Confédération peut et doit, dès à présent, prendre en mains la mission de provoquer et d'organiser les assurances collectives par voie d'association ou de société. Cela amènera une assurance moins coûteuse, c'est-à dire une diminution de la finance d'entrée et des primes. Pour s'attirer des clients, les compagnies d'assurance doivent en effet, ainsi que le dit très-judicieusement M. Greulich, faire des dépenses très-notables et payer de grosses provisions à leurs agents; avec les assurances collectives, les compagnies pourraient faire des conditions bien plus favorables, parce qu'elles auraient plus de chances d'arriver à des recettes durables et régulières qu'avec l'assurance séparée de certains patrons, et que dans cette hypothèse le risque pour la compagnie, loin d'être plus considérable, serait même moindre, grâce à la possibilité d'une réassurance au moins partielle.

„Par ces motifs, la commission propose de remplacer l'ancien article 1bis par un postulat invitant le conseil fédéral à provoquer et à encourager la création d'associations ou de sociétés ayant pour but l'assurance collective.

Enfin la commission persiste à exclure complètement les exploitations agricoles de la nouvelle loi sur la responsabilité. „Les conditions de l'agriculture sont tellement différentes de celles des industries analogues aux fabriques qu'il ne serait pas logique d'amalgamer ces deux genres d'exploitation. En premier lieu, il n'y a pas, pour les exploitations agricoles, l'urgence qui existe pour les exploitations industrielles. Si, comme la commission en a la ferme conviction, l'assurance générale et obligatoire contre les accidents se réalise d'une manière convenable, non pas aujourd'hui ou demain, mais dans un avenir pas trop éloigné, la législation sur la responsabilité civile aura perdu son importance, et le travail de l'exploitation agricole se trouvera protégé sans cette législation."

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Daß die Freihandelspolitik in England an Boden verliert, beweist folgendes Vorkommniß: In der Handelskammer von Manchester wurde am 1. ds. ein Antrag, des Inhalts, «daß es jetzt für England an der Zeit sei, die Grundsätze und die Praxis des Freihandels aufzugeben, da die anderen Staaten nicht Englands Beispiele der Einführung des Freihandels gefolgt seien», mit blos einer Stimme Mehrheit abgelehnt. Zweiundzwanzig Mitglieder stimmten dagegen und einundzwanzig dafür.

— Frankreich und Griechenland haben eine Handelskonvention vereinbart.

— Das von der Wiener Handelskammer bestellte Komite, welches über die Erneuerung des österreichisch-italienischen und des österreichisch-deutschen Handelsvertrages Untersuchungen anstellen soll, hat sich konstituirt. Dasselbe ernannte seinerseits wiederum Referenten, denen die von Korporationen und Firmen eingehenden Anträge zum Studium und zur Begutachtung überwiesen werden.

Der «Neuen Freien Presse» wird aus Rom geschrieben, es sei nicht zu verkennen, daß in Italien die schutzzöllnerischen Tendenzen noch im Wachsen begriffen seien. Natürlich werde dieser Umstand die Vertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn nicht eben fördern. Man frage in Rom, warum Italien aus Oesterreich um 206 Millionen Lire Waaren beziehen solle, da Oesterreich-Ungarns Märkte nicht mehr als 100 Millionen Lire italienischer Produkte absorbiren. Man kaufe ferner in Oesterreich alljährlich um 40 Millionen Lire Bauholz und verhindere dadurch die Aufforstung der italienischen Berge, weil das inländische Holz zu keinem lohnenden Preise verkauft werden könnte. Das Kunstöl müsse man ebenfalls ausschließen und die inländischen Alkoholfabriken durch einen ausgiebigen Zoll schützen. Endlich verlange man eine besonders sorgfältige Berücksichtigung der italienischen Seidenindustrie, die sich bisher nach Oesterreich keine Bahn zu öffnen vermocht habe.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. La chambre de commerce de Manchester était saisie d'une résolution déclarant le moment venu d'examiner si l'ANGLETERRE, en persistant dans son système libre-échangiste, alors que les autres nations refusent de suivre son exemple, ne joue pas un métier de dupe. Cette résolution réactionnaire, qui concluait à un changement de politique douanière, a failli être votée. Elle n'a été repoussée que par 22 voix contre 21. Quand on songe que Manchester est depuis des années le foyer des idées libre-échangistes, le berceau de l'école de Cobden et de Bright, on ne saurait s'exagérer l'importance de ce vote, indice d'un singulier revirement.

— La FRANCE et la GRÈCE ont conclu une convention de commerce.

— En vue de procéder à des recherches relatives au renouvellement des traités de commerce AUSTRO-ITALIEN et AUSTRO-ALLEMAND, la chambre de commerce de Vienne a nommé une commission qui vient de se constituer. De son côté, celle-ci a désigné des rapporteurs qui auront à référer et à préaviser sur les demandes des corporations, de l'industrie et du commerce.

On ne saurait méconnaître, écrit-on de Rome à la *Nouvelle presse libre* de Vienne, que les tendances protectionnistes soient en progrès en ITALIE. Cette circonstance ne contribuera naturellement pas à faciliter les négociations avec l'Autriche-Hongrie. Pourquoi, demande-t-on à Rome, l'Italie doit-elle recevoir pour 206 millions de lire de marchandises autrichiennes, alors que les marchés d'Autriche-Hongrie n'absorbent que pour 100 millions de lire de produits italiens. En outre, en important annuellement d'Autriche pour 40 millions de lire de bois de construction, on entrave le reboisement des montagnes italiennes, parce que le bois indigène ne peut être vendu à des prix rémunérateurs. Il y aurait également lieu d'exclure les huiles artificielles et de protéger la fabrication des alcools indigènes par un droit efficace. Enfin, on réclame en faveur de l'industrie italienne de la soie une attention plus grande que celle qui lui a été accordée jusqu'ici, cette industrie n'étant pas encore parvenue à se frayer une voie en Autriche.

Zollwesen des Auslandes. — Tripolis. Alle im Tarif aufgeführten fremden Produkte unterliegen gleichmäßig einem Zoll von 8 % vom Werth.

Die im Tarif nicht namentlich genannten Artikel werden durch Sachverständige geschätzt; falls Widerspruch erhoben wird, kann der Interessent durch Zahlung von 8 % des Werths sie auslösen.

Wein und feine Liqueure von 18° unterliegen neben den Acciseabgaben einem Zoll von 18 %. Salz und Tabak sind Gegenstand des Regiebetriebes.

Alle Zölle sind in gutem Gold- oder Silbergeld türkischer Währung zu zahlen. Das türkische Pfund = Fr. 22. 79; der Medschidieh Silber = 19 Piaster. Das goldene 20 Frankenstück wird zu 87 3/40 Piaster, das Pfund Sterling zu 109 18/40 Piaster angenommen. Dieser Zahlungsmodus erhöht die Zollabgaben um etwa 17 %, da im Verkehr das türkische Pfund in der Regel zu 117 Piaster, der Medschidieh Silber zu 21 1/2 Piaster, das 20 Frankenstück zu 103 Piaster und das Pfund Sterling zu 128 Piaster angenommen wird. *(Moniteur belge.)*

Douanes étrangères. France. *Régime des fils de coton retors en écheveaux à périmètre anormal.* Le tarif établit pour les fils de coton retors deux catégories distinctes, selon qu'ils sont destinés au tissage ou qu'ils sont employés pour la couture, la broderie, etc. Les premiers sont taxés au poids, s'ils sont en échevettes ordinaires et à 2 ou 3 bouts au plus; les autres sont imposés d'après le nombre de mille mètres de fil simple: 1° lorsque le fil étant encore, comme dans le premier cas, en échevettes ordinaires, le nombre des bouts est de 4 ou plus; 2° lorsqu'il s'agit, quel que soit le nombre de bouts, de fils fabriqués, c'est-à-dire mis en pelotes, bobines, petits écheveaux, cartes ou autres formes de mercerie.

En conformité des dispositions des circulaires douanières nos 1711 et 1729, le régime des fils de coton en échevettes ordinaires n'est applicable qu'aux fils qui sont importés en écheveaux dévidés selon le mode règlementaire en vigueur en France, en Angleterre ou en Belgique.

L'application de ce régime ayant donné lieu à des réclamations, le comité consultatif des arts et manufactures a été appelé de nouveau à examiner la question.

Par un avis du 4 août dernier, le comité a déclaré qu'il y avait lieu:

1° De considérer comme petits écheveaux les échevettes mesurant moins de 109 mètres et fournies par un dévidoir dont la circonférence est inférieure à 1,37 1/2 mètre;

2° De considérer comme échevettes ordinaires les échevettes mesurant 109 mètres et plus et fournies par un dévidoir dont la circonférence sera au minimum de 1m371 1/2.

3° D'accorder une tolérance de 2 % pour les fils écrus et blanchis et de 5 % pour les fils retors teints.

Sous la date du 25 septembre 1886, M. le ministre des finances, d'accord avec son collègue au département du commerce et de l'industrie, a rendu une décision dans le sens des conclusions du comité. *(Moniteur officiel du commerce.)*

— **Queensland.** Le gouvernement vient de porter de 5 à 7 1/2 % tous les droits ad valorem de son tarif douanier, à l'exception de celui sur les machines, qui reste fixé à 5 %.

— **Pays-Bas.** Selon décision administrative du 4 octobre 1886 la *moutarde* préparée au vinaigre, mais non au câpres, herbes et semblables,

doit être taxée à 3 florins l'hectolitre, comme vinaigre ayant deux degrés de force ou moins, à l'aréomètre hollandais, échelle B.

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Consulat de France à **Yokohama:** Relativement aux nom et résidence des importateurs, il faut remarquer qu'au Japon le commerce est moins spécialisé que dans les pays européens. C'est par l'adjonction de branches diverses que la plupart des maisons étrangères arrivent à réaliser des bénéfices suffisants. Aussi serait-il assez difficile d'indiquer d'une façon précise le nom de l'importateur pour chaque article, car tel genre d'exploitation délaissé par l'un est repris par l'autre dans des conditions différentes.

Il existe d'ailleurs au Japon, comme dans tous les autres pays de l'Extrême-Orient, un Hong-list, c'est-à-dire un Bottin, contenant, outre nombre de renseignements intéressants, une table de tous les résidents étrangers. Cette publication est annuelle et rédigée en anglais (se trouve à la librairie Amédée Prime, à Paris).

Les ports ouverts au Japon sont ceux de Tokyo, Yokohama, Osaka, Hiogo-Kobé, Nagasaki, Niigata et Hakodaté. Mais presque tout le commerce étranger se faisant par les ports de Yokohama, Hiogo-Kobé et Nagasaki, c'est dans ces trois villes que résident la presque totalité des négociants européens. Le chiffre d'affaires d'Hakodaté est insignifiant, celui de Niigata absolument nul. Enfin Yokohama et Hiogo-Kobé sont, au point de vue commercial, les ports de Tokyo et d'Osaka où on ne compte plus aujourd'hui de maisons étrangères.

Ausstellungen. Der Direktionsrath des orientalischen Museums in Wien will dafür sorgen, daß die österreichische Exportindustrie an den 1887 und 1888 in Barcelona und Shanghai stattfindenden internationalen Ausstellungen Theil nimmt, event. will er die Vertretung der Interessen österreichischer Aussteller übernehmen.

Arbeitseinstellungen. Ueber den Erfolg der im Jahre 1885 in den Ver. Staaten von Nordamerika vorgekommenen Arbeitseinstellungen wird im «Arbeiterfreund» (Organ des Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Klassen) folgendes berichtet: Von 481 Strikes waren 169 oder 35 % erfolgreich für die Strikenden, 85 oder 18 % wurden durch gütliche Uebereinkunft beendet und 227 oder 47 % waren erfolglos. Nahezu dasselbe Verhältniß ergibt sich, wenn die auf Lohnerhöhung gerichteten Strikes allein in Betracht gezogen werden. Von 307 solcher Arbeitseinstellungen waren 127 oder 41 % erfolgreich, 62 oder 20 % endeten durch Vergleich und 118 oder 39 % blieben erfolglos. Von 45 Strikes, durch welche sich Arbeiter gegen Lohnherabsetzungen wehren wollten, waren nur drei erfolgreich, während 8 zu Vergleichen führten und 34 scheiterten.

Chambres de commerce. Une chambre de commerce espagnole s'est constituée à Carthagène. Elle se propose d'encourager directement ou indirectement l'enseignement commercial, industriel et maritime.

Littérature. La question non encore résolue de la protection de la propriété industrielle continue à solliciter l'attention publique enSuisse. Les personnes qui désirent se renseigner exactement à cet égard utiliseront avec fruit l'étude consciencieuse que M. H. Gans, docteur en droit et avocat, vient de publier sur la protection des inventions et des dessins et modèles industriels (H. Georg, éditeur, Genève, 3 fr.). Dans cette étude l'auteur, outre la question de principe et les détails d'exécution, examine la situation de la Suisse vis-à-vis des autres pays, et l'importance de la protection de la propriété industrielle au point de vue des expositions.

Rechtsprechung in Deutschland. Betreibt Jemand ein Waarenverkaufsgeschäft theils in einem Laden, theils durch Hausiren, so ist er nach einem Urtheil des Reichsgerichts II. Strafsenats, vom 17. September d. J., wenn sein Geschäftsbetrieb in seiner Totalität (Laden- und Hausirgeschäft) ein umfangreicherer, über den Rahmen des Gewerbebetriebes des dem Höker, Trödler oder Hausirer gleichstehenden Handelsmannes hinausgehender ist, zur Führung von Handelsbüchern handelsrechtlich verpflichtet.

Situation de la Banque de France.

	28 octobre Fr.	4 novembre Fr.		28 octobre Fr.	4 novembre Fr.
Encaisse métall[e]	2,479,064,490	2,470,442,924	Circulation de billets . . .	2,726,021,805	2,755,397,575
Portefeuille . .	571,308,423	497,784,701			
Avances sur nantissement . .	262,074,807	266,918,974			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	28 octobre fr.	4 novembre fr.		28 octobre fr.	4 novembre fr.
Encaisse métallique	98,073,125	101,037,823	Circulation . .	354,349,180	354,662,190
Portefeuille . . .	315,357,062	309,880,832	Comptes courants	84,364,381	78,826,500

Situation de la Banque d'Angleterre.

	28 octobre £	4 novembre £		28 octobre £	4 novembre £
Encaisse métall[e].	20,026,866	19,809,595	Billets émis . . .	34,414,565	34,299,280
Réserve de billets	9,577,865	9,195,575	Dépôts publics . .	2,995,386	3,114,798
Effets et avances	19,623,283	20,190,004	Dépôts particuliers .	23,206,720	23,723,453
Valeurs publiques	13,485,215	14,035,215			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Eisenbahn Wädensweil-Einsiedeln.

Die Herren Aktionäre der Eisenbahngesellschaft Wädensweil-Einsiedeln werden hiemit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Montag den 22. November,** Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zum Engel in **Wädensweil** eingeladen, behufs Erledigung folgender Geschäfte:

1) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend Anschaffung einer vierten Lokomotive und zweier Personenwagen.
2) Ersatzwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes an Stelle des zurückgetretenen Herrn Adolf Zinggeler-Pfenninger.

Die Stimmkarten, welche am Versammlungstage zur freien Fahrt mit der Bahn und zwar mit den bis Nachmittags 2 Uhr in Wädensweil ankommenden und Abends von da abgehenden Zügen berechtigen, sowie Exemplare des gedruckten Antrages zu Ziff. 1 können gegen Vorweisung der Aktien oder Ausweis über den Besitz derselben mit genauem Nummernverzeichniß vom 15. bis 20. November auf dem Bezirksamt **Einsiedeln** und auf dem Bureau der Direktion in **Wädensweil** bezogen werden.

Wädensweil, den 28. Oktober 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Vice-Präsident:
(M 6575 Z) [2] **F. Fleckenstein-Waser.**

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4¼ % u. 4 % Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen

zur Rückzahlung auf 15. Februar 1887.

4¼ %	Nr. 135501—135731	von Fr. 500. —
	» 135769—135849	
	» 132401—133175	» » 1000. —
	» 133327—133571	
	» 117301—117427	» » 5000. —
	» 117457—117468	
4 %	» 104501—105000	» » 500. —
	» 122001—122417	
	» 122501—124000	
	» 106001—106800	» » 1000. —
	» 125001—126000	
	» 115401—115600	» » 5000. —

und bemerken, daß die **Verzinsung mit 15. Februar 1887 aufhört.**

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkassa und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Februar 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen à **3¾ %** auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 8. November 1886.
(O F 2899) [8] **Die Direktion.**

Ein schweizer. Kaufmann ladet hiermit solche schweizer. Geschäftsleute, welche sich für die **gemeinschaftliche Gründung eines überseeischen Geschäftes** interessiren könnten, höfl. ein, sich mit ihm in Verbindung zu setzen, damit er den Betreffenden sein diesfälliges, ernsthaft gemeintes Projekt möge unterbreiten können.

Frankirte Briefe unter Chiffre **B. L. Nr. 101** befördert die Expedition dieses Blattes.

Un négociant suisse invite les commerçants suisses **disposés à créer une association pour le trafic d'outre-mer,** à se mettre en rapport avec lui, afin qu'il puisse leur soumettre un projet sérieux, élaboré à cet effet.

S'adresser franco aux initiales **B. L. n° 101,** au bureau du journal.

Gasfabrik Luzern.

Aufkündung des Obligationenkapitals von Fr. 200,000.

Der Verwaltungsrath der Gasfabrik Luzern kündet anmit ihre 4½ % Inhaberobligationen à 500 Fr. vom Dezember 1858 zur Abbezahlung auf 1. Januar 1887, an welchem Tage die Verzinsung aufhört.

Diejenigen Inhaber, welche dagegen neue **vierprozentige** Prioritäts-Obligationen der Gasfabrik einzutauschen wünschen, wollen sich bis 1. Dezember nächsthin im Bureau der Gasfabrik anmelden.

Die Einlösung, resp. der Umtausch, der Obligationen findet vom 1. Januar 1887 an im benannten Bureau statt.

Luzern, 23. Oktober 1886.

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:
Alb. Gloggner.

Vorschüsse auf courante Werthpapiere

offeriren wir auf 4—6 Monate à 4½ % jährlich **ohne Provision.**

Basler Depositen-Bank.

Behörden, Vereinen, sowie dem Tit. Handelsstande empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten bestens die

Buchdruckerei JENT & REINERT,
BERN.

Rasche und geschmackvolle Ausführung wird zugesichert.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt" für 1886 werden jederzeit von allen Postbureaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.

Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, **BERNE.**

Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.

Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne